

# Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

Wie kann eine praktische  
Umsetzung gelingen?

22. Mai 2024 | Bündnis Bürgerenergie



# Agenda



- Begrüßung
- Input zur rechtlichen Lage
- Finanzielle Attraktivität und Wirtschaftlichkeit der GGV, Paula Oberfeier von Fraunhofer ISE
- Praxisimpulse: GGV für die Bürgerenergie
  - Ariane August, StadtWatt eG
  - Nico Storz, Bürgerwerke eG
  - Katharina Habersbrunner, BENG eG
- Fragen & Diskussion

# Gemeinschaftl. Gebäudeversorgung vs. Mieterstrom

	Mieterstromregelung § 42 a (Neufassung)	GGV § 42 b
Voraussetzungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strom von Gebäuden und Nebenanlagen</li> <li>- <u>Hinter</u> dem Netzverknüpfungspunkt</li> </ul>
Messtechnik	<ul style="list-style-type: none"> <li>- virtueller oder physischer Summenzähler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1/4h Messung</li> </ul>
Vertragliche Grundlagen	<p>Mieterstromvertrag (max. 2 Jahre)</p> <p><b>Vollversorgung:</b> Anlagenbetreiber ist EVU</p>	<p>Gebäudestromnutzungsvertrag legt fest:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufteilungsschlüssel (statisch oder dynamisch)</li> <li>– Preis</li> </ul> <p><b>PV-Teilbelieferung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <u>Kein</u> Anspruch auf umfassende Versorgung</li> <li>– Freie Lieferantwahl Reststrombezug (vgl. zu PV-Eigenverbrauch)</li> </ul>

# GGV vs. Mieterstrom

	Mieterstromregelung § 42 a (Neufassung)	GGV § 42 b
Preisgestaltung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Strompreis max. 90% Grundversorgungstarif</li><li>- Mieterstromzuschlag</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Freie Preisgestaltung</li><li>- Kein Mieterstromzuschlag</li></ul>
Weitere Pflichten	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorgaben hinsichtlich Rechnungen, Stromkennzeichnungspflicht, Reststromlieferung, Transparenzpflichten, Verbraucherschutzvorschriften</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>- <b>Eingeschränkte Lieferantspflichten</b> nach § 40 ff. EnWG für PV-Lieferung</li><li>- <b>Keine Reststromlieferung</b>, jedoch Informationspflicht über notwendigen Reststrombezug,</li><li>- <b>Keine Transparenzpflichten</b> in Rechnungen und Energieliefervertrag,</li><li>- <b>Keine Stromkennzeichnungspflicht</b>,</li><li>- <b>Aufteilungsschlüssel</b> der Stelle mitteilen, die im Rahmen der elektronischen Marktkommunikation zuständig ist</li></ul>

# Gemeinschaftliche Gebäudeversorgung

## Vorteile

- Teillieferung des PV-Stromes, ohne zum Energieversorger zu werden
- Freie Preisgestaltung
- Bilanzieller Eigenverbrauch der Endkund:innen wird einfach von Netzbezugsmenge abgezogen
- Weniger auf GewStG und KStG anzurechnen als bei Mieterstrom

→ Einfacher als Mieterstrom

## Nachteile

- Hinter Netzanschlusspunkt
- Erzeugung und Verbrauch müssen in derselben Viertelstunde stattfinden → Angewiesen auf Smart Meter Rollout
- Netzbetreibern fehlen Prozesse für die Bilanzierung
- Einbindung von Dienstleistern noch unklar

→ Noch einige offene Punkte